GEOTHERMIE UNTERHACHING

Vollausbau Fernwärmenetz 2025

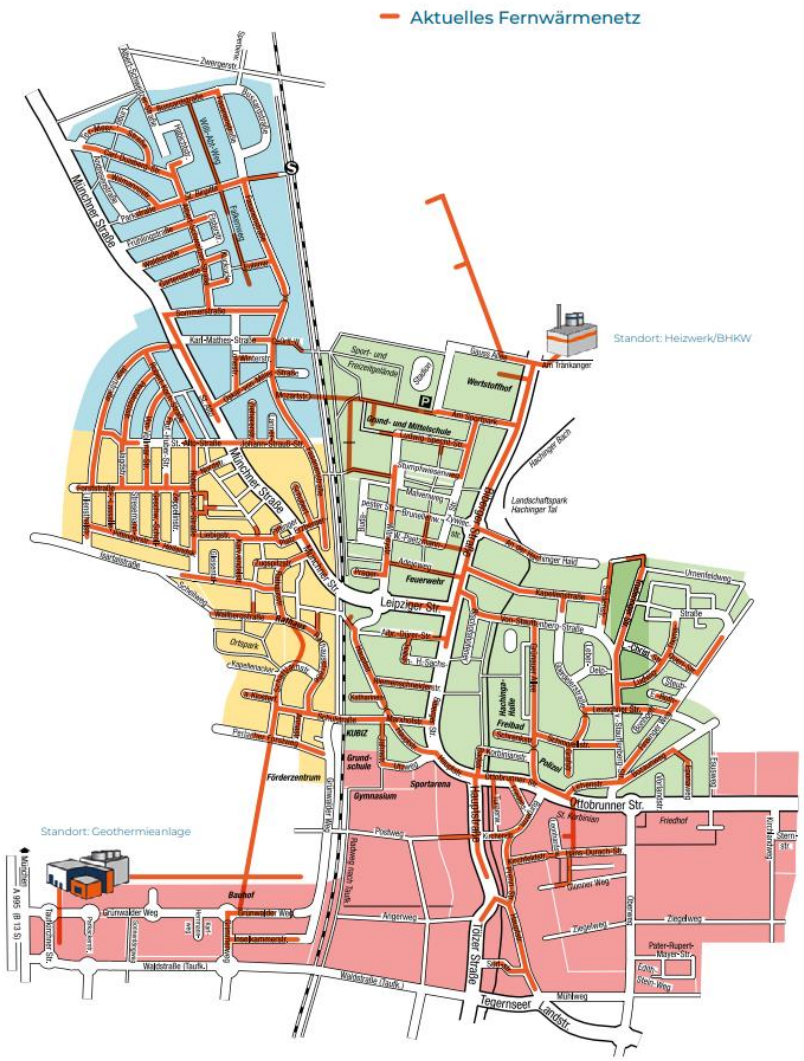
Kundeninformationsabend für die Rodelbergsiedlung

Beata Triebert
Leitung Vertrieb & Kundenservice

Gerlinde Kittl
Leitung Fernwärmenetzausbau

07.03.2024

Vollausbau Fernwärmenetz 2024 - 2027 in Unterhaching



Neuerschließung des Netzes

- 2024
- 2025
- 2026
- 2027

Netzverdichtung im Bestand

- 2025
- 2024
- 2027
- 2026

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Neuerschließung der Rodelbergsiedlung 2025 (vorläufiger Stand 03/2024)

- Hausanschluss bis zur Kopfstation
- Subnetz Keller- oder Teilkellerlösung
- Alternative Trassenführung

Keller- oder Teilkellerlösung - Hausanschlusskosten und weitere Kosten

Hausanschlusskosten Teilkellerlösung: inkl. Wärmeübergabestation und 10 m Leitungslänge liegen durchschnittlich bei ca. 5.000 EUR netto
Mehrlänge 350 EUR netto /m
zusätzliche Pflasterfläche 75 EUR netto /m²
eventuelle Mehraufwendungen 500 EUR netto

Hausanschlusskosten Kellerlösung: inkl. Wärmeübergabestation und 10 m Leitungslänge liegen bei 3.941 EUR netto
Mehrlänge innen 190 EUR netto
Mehrlänge außen 350 EUR netto
zusätzliche Pflasterfläche 75 EUR netto

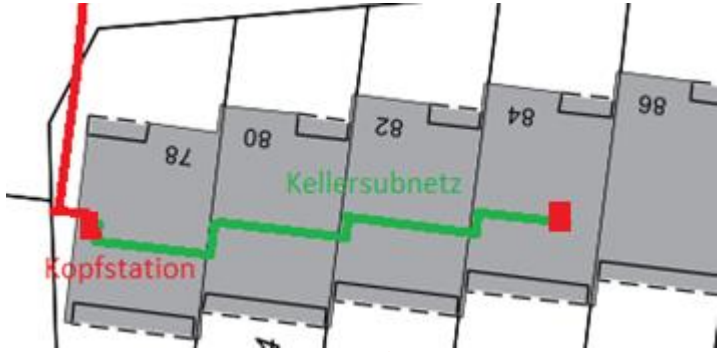
Weitere Kosten:
Notarkosten zw. 300 – 400 EUR
Energieberater ca. 250 EUR
Heizungsbauer zw. 8.000 – 15.000 EUR

Betriebskosten monatlich zw. 200 – 230 EUR netto

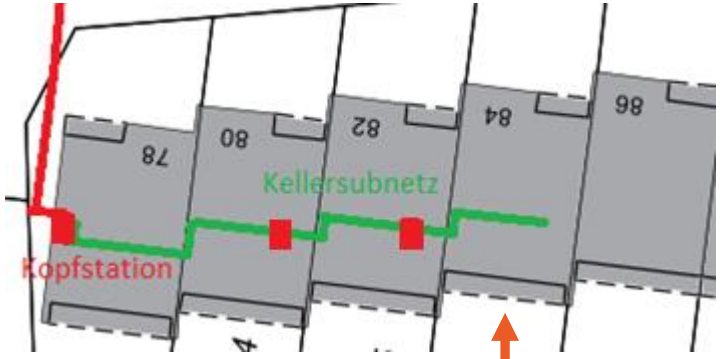
Transparentes Kostenbeispiel

Einmalige Kosten

	Menge	Einheit	Einzelpreis	Netto	Brutto*
1.5 Hausanschlusskosten					
HA Kellerlösungspauschale (Reihenhauszeilen)	4,00	STK	3.941,18 €	15.764,72 €	16.868,26 €
Unvorhergesehenes und eventuelle Mehraufwendungen	4,00	STK	500,00 €	2.000,00 €	2.140,00 €
HA Mehrlänge Haustechnik	6,00	M	190,00 €	1.140,00 €	1.219,80 €
				18.904,72 €	20.228,06 €
Summe geschätzte Hausanschlusskosten **pro Haus**		Parteien	4	**4.726,18 €**	**5.057,02 €**



Vorsorgeanschluss möglich



Vorsorgeanschluss möglich

Vorsorgeanschluss

Bei Keller- oder Teilkellerlösung besteht die Option eines kostenlosen Vorsorgeanschlusses

Vom Erstkontakt bis zum Vertrag – So kommen wir zueinander.

Informations-schreiben

inkl. Erfassungsbogen

Terminierung Aufnahme vor Ort

Durchführung Aufnahme vor Ort

Besichtigung Heizungsraum und Außenbereich ca. 15 min

Angebot

inkl. Betriebskosten, Anschlussskizze und Hausanschlusskosten

Förderantrag

mit Hilfe eines Energieberaters

Eingang Netzanschluss-vertrag

Bestätigungs-schreiben

inkl. gegengezeichnetem Vertrag

Fördermittel für den Kunden

Die Bundesförderung effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen - (BEG EM) bietet einen Zuschuss von **bis zu 70 %** für den Umstieg auf umweltfreundliche Fernwärme an.

Förderzuschüsse für den Heizungstausch (min. 65% Erneuerbarer Energie):

- Grundförderung: 30%

  Für alle selbstnutzenden Wohneigentümer

- Einkommensbonus: 20% (bei zu versteuernden Einkommen von max. 40.000 EUR)
- Sprinter-Bonus: 20% (Gasheizung älter als 20 Jahre, Ölheizung oder Nachtspeicher)
- max. förderfähiges Investitionsvolumen pro Wohneinheit 30.000 EUR

Fördermittelantrag muss **vom Baubeginn** Ihres Hausanschlusses gestellt werden.

Der Förderbescheid ist drei Jahre gültig.

Vom Netzanschlussvertrag bis zum Versorgungsbeginn Kopfstation- Bauablauf

Info zu Baubeginn
wenn möglich ein halbes Jahr vorher und 8 Wochen vor Baubeginn

Vortrassierung
ca. 2 - 6 Wochen vor Baubeginn stimmen Baufirmen Lage der Leitung und Station mit Kunden ab

Tief-/Rohrbau
Straßensperrungen, Mülltonnensammelplätze, Aushub Rohrgraben, Rohrverlegung, Isolierung, LWL-Kabel, Leitung füllen

Wärmeübergabe-station
Verlegung Innenleitung, Montage Station bzw. Kopfstation, Isolierung, LWL-Hausanschlusskasten

Kundeninfo Betriebs-bereitschaft Kopfstation

Kunde ordert Heizungsbauer
Umbau auf Fernwärme

Eingang Fernwärme-versorgungs-vertrag

Inbetriebnahme
Gemeinsam mit Kunde, Heizungsbauer und Geothermie

Vom Netzanschlussvertrag bis zum Versorgungsbeginn Subnetz- Bauablauf

Vortrassierung Subnetz mit Heizungsbauer
ca. 2 - 4 Wochen vor Baubeginn stimmt Heizungsbauer Lage der Leitung und Station mit Kunden ab

Stromversorgung Kopfstation
Kunde der Kopfstation lässt Stromanschluss sowie Potentialausgleich für Kopfstation herstellen

Kunde ordert Heizungsbauer für Sekundärseite
Umbau auf Fernwärme

Inbetriebnahme
Gemeinsam mit Kunde, Heizungsbauer und Geothermie

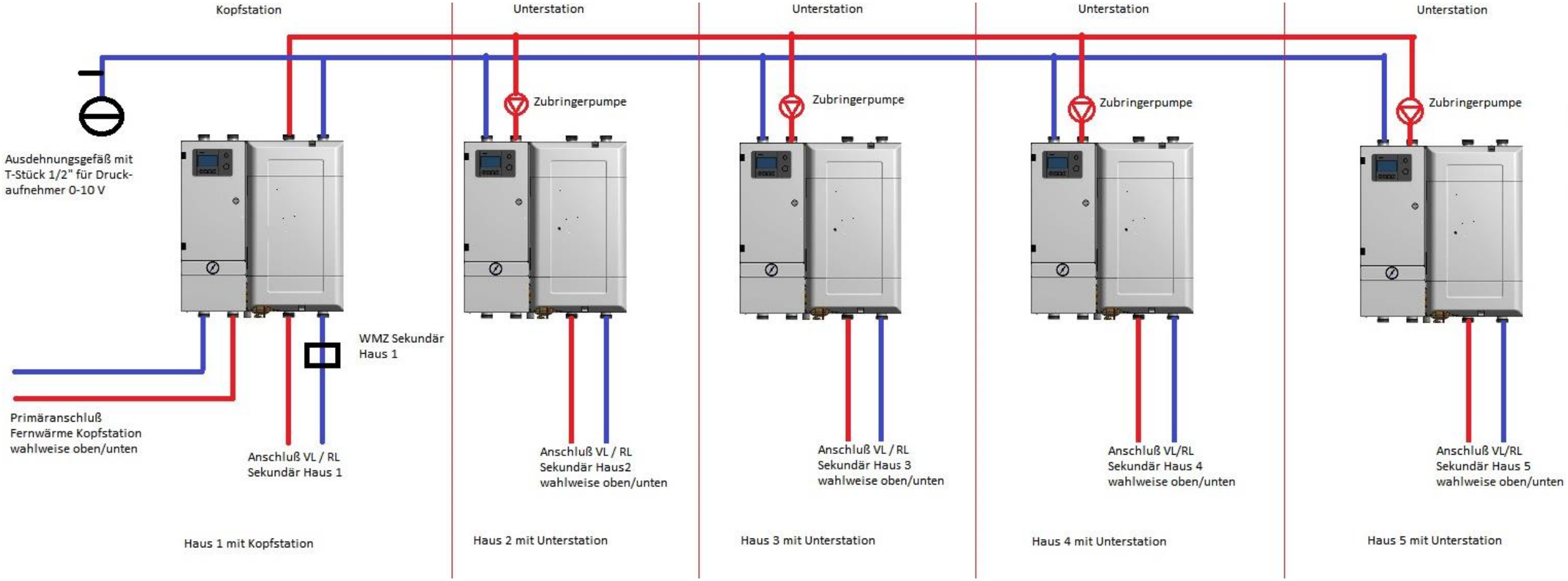
Info zu Baubeginn Subnetz
wenn möglich ein halbes Jahr vorher und 8 Wochen vor Baubeginn

Verlegung Subnetz
Rohrleitungen innen, Kernbohrungen inkl. Brandschott, Isolierung, Kabel ziehen, Montage Unterstation

Kundeninfo Betriebs-bereitschaft Unterstation

Eingang Fernwärme-versorgungs-vertrag

Schema der Subnetz Kellerlösung

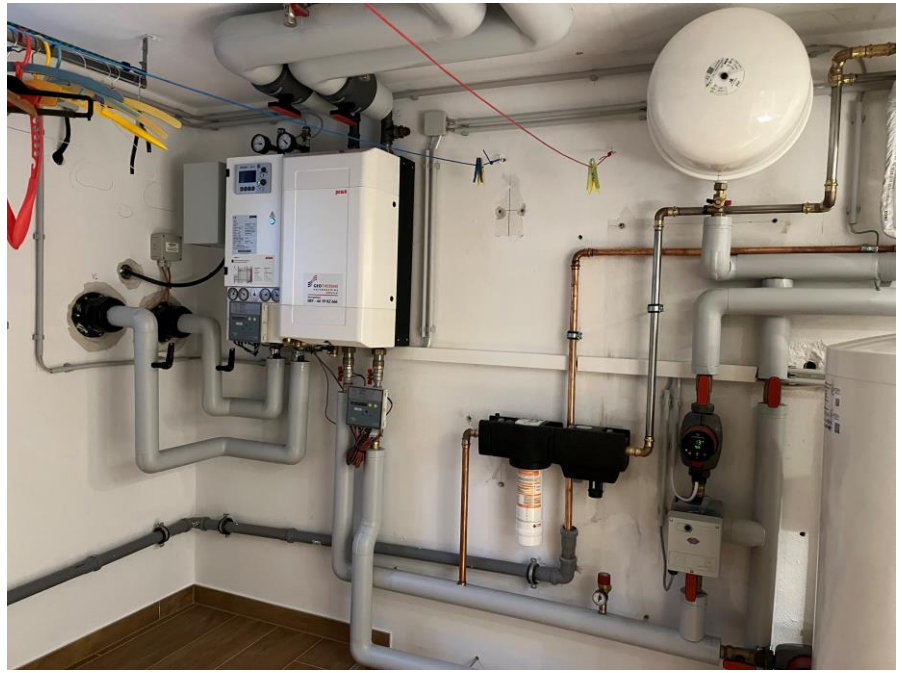


Baugrube und Eintritt ins Haus zur Kopfstation (Haus 1)

Bau des Hausanschlusses

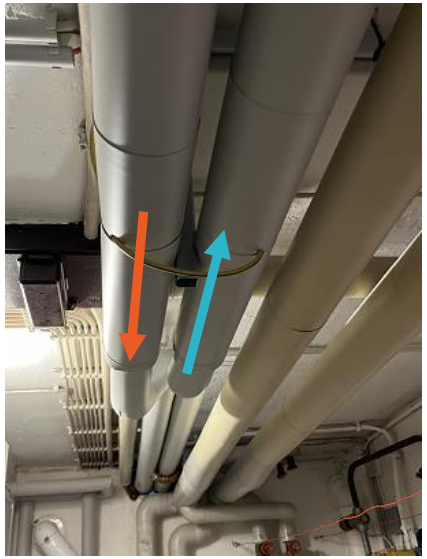
Kopfstation im Haus 1

- Versorgt die Unterstationen
- Haus 1 bleibt individuell regelbar
- Haus 1 benötigt ein Ausdehnungsgefäß auch für das Subnetz
- Haus 1 erhält einen eigenen Wärmemengenzähler



Leitungsverlauf zu den einzelnen Häusern (1)

- Leitungsverlauf Keller-/Subnetz durch zwei Kellerräume



Ob einfach (gerade) oder um drei Ecken - es findet sich immer ein Weg.

Leitungsverlauf zu den einzelnen Häusern (2)

Unterstation mit eigenem Regler und Wärmemengenzähler

Brandschott durch Kommunwand

Vorsorgeanschluss mit Absperrkugelhahn

Anbindung der Heizung an die Fernwärme durch den Heizungsbauer

Bei der Anbindung der Sekundärseite (vom Kunden beauftragte Leistung des Heizungsbauers) müssen die **Technischen Anschlussbedingungen (TAB)** der Geothermie Unterhaching eingehalten werden, insbesondere Rücklauftemperatur und Spreizung.

Im Anschlussraum muss ein Stromanschluss vorhanden sein, ein Wasseranschluss oder Kanalanbindung ist wünschenswert.
Bei Häusern bis zu 4 Wohneinheiten keine Pflicht.

Die Fernwärmestation und auch die Rohre dürfen nicht verbaut werden, sondern müssen frei zugänglich bleiben.

Anbindung der Heizung an die Fernwärme (sekundärseitige Leistung)

Folgende Umbauarbeiten fallen auf der Sekundärseite an:

- Verlegung Vor- und Rücklaufleitung von der Fernwärmestation an die Heizungsanlage
- Einbau des mitgelieferten Wärmemengenzählers (nur bei Kopfstation erforderlich)
- Anbindung Ausgleichsgefäß
- Bei Bedarf evtl. Austausch von alten Pumpen oder Boilern
- Füllen der Leitungen mit aufbereitetem Wasser (enthärtet, entsalzt, ph-neutral)
- Verkabelung der Pumpen, Stellglieder, Fühler
- Installation einer 230V-Zuleitung
- Einbindung in Hauptpotentialausgleich
- Aufklemmen aller Kabel am Regler
- Ziehen Stromkabel vom Regler zum LWL-Hausanschlusskasten

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!